

Antwort

der Landesregierung

auf die Kleine Anfrage Nr. 1836

der Abgeordneten Kathleen Muxel (AfD-Fraktion) und Volker Nothing (AfD-Fraktion)

Drucksache 7/5008

Wasserleitung zwischen Merzdorf und Wainsdorf

Namens der Landesregierung beantwortet der Minister für Landwirtschaft, Umwelt und Klimaschutz die Kleine Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Fragesteller: Nach Informationen der *Lausitzer Rundschau* vom 31. Januar 2022 kam es in letzter Zeit immer wieder zu Problemen mit der Wasserleitung zwischen Merzdorf und Wainsdorf (Landkreis Elbe-Elster). Die Wasserleitung sei „immer wieder mal“ gerissen. Unlängst hätten die rund 340 Wainsdorfer an zwei Tagen stundenlang kein Trinkwasser aus dem Hahn erhalten. Die 1,6 Kilometer lange Asbestzementleitung aus DDR-Zeiten solle noch dieses Jahr ersetzt werden.¹

Vorbemerkung der Landesregierung: Die Trinkwasserversorgung und alle hiermit im Zusammenhang stehenden operativen Aufgaben vollziehen sich als Angelegenheit der kommunalen Selbstverwaltung in der alleinigen Verantwortung der Gemeinden bzw. der kommunalen Aufgabenträger. Hierzu zählt auch die Unterhaltung und vorbeugende Instandhaltung der technischen Anlagen. Die nachfolgenden Fragen richten sich ausschließlich an diese kommunalen Aufgabenträger selbst.

Der Landesregierung liegen hierzu keine Angaben vor.

In der geschilderten Angelegenheit wird der Ortsteil Wainsdorf im Verbandsgebiet des Wasser- und Abwasserverbandes Elsterwerda durch das zum Wasser- und Abwasserzweckverband Schradenland gehörende Wasserwerk Merzdorf versorgt. Die Sanierungskosten der Leitung sind gemarkungsscharf von beiden Aufgabenträgern zu tragen.

1. Wann ist nach Information der Landesregierung voraussichtlich mit einer wiederhergestellten Versorgungssicherheit bezüglich des Trinkwassers in Wainsdorf zu rechnen?
2. Mit welchen Kosten rechnet der Wasser- und Abwasserverband (WAV) Elsterwerda für die 1,6 km lange Strecke der neuen Wasserleitung zwischen Merzdorf und Wainsdorf?

Zu Frage 1 und 2 wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

3. Ist das Land Brandenburg am Bau dieser neuen Wasserleitung beteiligt? Wenn ja, im Rahmen welcher Infrastruktur- bzw. Förderprogramme ist diese Beteiligung geplant?

¹ Vgl. „Leitung zwischen Merzdorf und Wainsdorf ist brüchig“, in: <https://www.lr-online.de/lausitz/elsterwerda/trinkwasser-in-elbe-elster-leitung-zwischen-merzdorf-und-wainsdorf-ist-bruechig-62348705.html> (31.01.2022), abgerufen am 02.02.2022.

Zu Frage 3: Nein. Im Übrigen wird auf die Vorbemerkung verwiesen.

4. Wurden an der bestehenden Wasserleitung in den letzten Jahren vorausschauende Sanierungsmaßnahmen durchgeführt?
 - a) Wenn ja, welche?
 - b) Wenn nein, warum nicht? Warum wird ein Handlungsbedarf erst nach 32 Jahren erkannt?
5. Welche finanziellen Rücklagen stehen dem WAV Elsterwerda für Reparaturmaßnahmen zur Verfügung?
6. Wie viele neue Haushalte könnten im Rahmen der bisher zur Verfügung stehenden Trinkwassermenge nach Kenntnis der Landesregierung in Wainsdorf zukünftig maximal versorgt werden?
7. Könnte die Fördermenge ggf. erhöht werden? Wenn ja, welche Wasserressourcen könnten im südlichen Teil des LK Elbe-Elster dazu herangezogen werden?
8. Welche Kenntnisse hat die Landesregierung über weitere Investitionsrückstände bezüglich der Trinkwasserversorgung im Landkreis Elbe-Elster?

Zu Frage 4 bis 8 wird auf die Vorbemerkung verwiesen.